

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hen sah, und vor kurzem das dritte Jubeljahr der Reformation daselbst feyerte.

Unter den katholischen Pfarrern nennen wir nur den frommen *Matthias Feylmair*, der sich über die Religions-Veränderung vieler seiner Pfarrkinder allhier zu Tode grämte; und den gelehrten *Joseph Valentin Pauer*, *Vice-Dechant* und *Schuldistricts-Aufseher*, dessen homiletische, liturgische und pädagogische Werke bereits im Drucke erschienen, und von allen kritischen Blättern rühmlich beurtheilt wurden.

H a l l s t a t t.

Um von der Pfarrgränze Gosharn nach Hallstatt zu kommen, darf man nur in einen Rachen steigen, um sich bequem auf den schwarzen Fluthen des Hallstättersees dorthin führen zu lassen. Man kann wohl auch zu Lande dahin, oder wenigstens in die Gossachmühle kommen. Diese Gossach-Mühle ist eine kleine Ortschaft, welche schon zur Pfarre Hallstatt gehört, und deswegen merkwürdig ist, weil man hier nicht nur eine gewöhnliche Sägemühle, sondern auch ein künstliches Sägewerk trifft, daß kaum größer als jenes zu Ebensee, die Laufeln und Böden zu den großen Salzkuffen schneidet. — Etliche Schritte vorwärts, ersieht man das Riesengebäude, den Gossachzwang. Dieser ist nichts anders, als eine gerade, 70 Klafter lange Sulzleitung, über eine Bergschlucht, die von einem Berge zum andern reicht, und auf sieben Säulen von Quadern ruht, deren höchste 23 Klafter beträgt. Der Zweck dieses Gebäudes ist, zu verhindern, daß der starke Trieb der Soole, welche zuvor den Berg hinab, und jetzt den andern wieder hinauf getrieben werden müßte, die Röhren mit großem Verluste der Sulz nicht zersprengt. So hann